

Die Sprache des Kaninchens

Ohrenspiel als Stimmungsbarometer

Das Aussehen der Kaninchen ist geprägt durch seine markanten Ohren. Kein Wunder, dass diese auch in seiner Körpersprache eine wichtige Rolle spielen. Flach an den Körper angelegt oder freundlich-interessiert aufgerichtet, sind sie unübersehbare Stimmungsbarometer.

Doch die Ohrenstellung darf nicht isoliert betrachtet werden: angriffslustig, ängstlich, dösend oder um Streicheleinheiten bittend – in all diesen unterschiedlichen Stimmungen sind die Ohren mehr oder weniger an den Körper angelegt. Dazu kommt, dass sich die Ohren als wichtige Sinnesorgane einem Radar gleich nach Geräuschen ausrichten und so dauernd in Bewegung sind. Trotzdem ist es nicht allzu schwierig, das Kaninchen richtig zu verstehen, wenn man mit den nötigen Sprachkenntnissen ausgerüstet ist und weiss, dass die begleitenden Körpersignale beachtet werden müssen. So sitzt ein dösendes Tier ruhig da, die Läufe unter dem Körper, die Augen halb geschlossen und die Ohren entspannt nach hinten gelegt. Ein erschrecktes Kaninchen versucht sich möglichst unsichtbar zu machen: Es drückt sich flach auf den Boden, die Augen sind weit aufgerissen, die Ohren fest an den Körper gedrückt. Das Auffordern zum Streicheln haben wir bereits in der ersten Lektion dieses Sprachkurses kennengelernt; auch hier senkt das Tier seinen Körper zu Boden, schiebt aber seinen Kopf der streichelnde Hand entgegen.



Das Kaninchen fühlt sich rundum wohl während der Tellington TTouch Behandlung. Die Ohren sind parallel aufgerichtet, die Spitzen überkreuzen sich als deutliches Zeichen nicht mehr zu überbeizenden Wohlbefindens.

Angelegte Ohren bei einem stehenden Kaninchen verheissen hingegen nichts Gutes! Ist der Körper angespannt, das Hinterteil erhoben und die Blume steif aufgerichtet, ist mit dem Tier nicht gut Kirschen essen. Werden die Ohren zurückgelegt, muss man mit einem Angriff rechnen.



Kleines Grenzscharmützel am Zaun: Zwei Angoras, die sich nicht leiden können, treffen sich am Trenngitter. Die Ohren angriffslustig zurückgelegt, versuchen die Tiere den Gegner durchs Gitter zu beißen.

Auch aus dem Winkel zwischen den Ohren kann man einiges über Langohrs Befinden ablesen: Sind die Ohren aufgerichtet und berühren sich, überkreuzen sich die Spitzen vielleicht sogar, fühlt sich das Tier so richtig wohl. Sanftes Kraulen an der Ohrbasis seitlich am Kopf finden die meisten Kaninchen angenehm und beantworten die Zuwendung mit Aufrichten der Ohren.



Die nach vorn gerichteten Ohren zeigen das freundliche Interesse, mit dem sich diese zwei Angorakaninchen begrüßen. Die beiden Zibben sind Wurfgeschwister und tollen stets gemeinsam im Freilaufgehege herum.

Und wie signalisiert ein zögerndes Kaninchen, dass es zwischen Neugier und Vorsicht hin- und hergerissen ist? Die Ohren sind als Abbild der Unentschlossenheit eines nach vorn, das andere nach hinten gerichtet! Das Kaninchen reckt den Hals, kommt jedoch dem Objekt des Interesses noch nicht näher, bei Gefahr kann es sofort Fersengeld geben. Das dauernde Ohrenspiel verrät den inneren Zwiespalt. Siegt die Neugier, werden beide Ohren interessiert nach vorn gerichtet.



Eine komplexere Situation zeigt dieses Bild: Der Rammler (hinten) zeigt mit seinem Ohrenspiel eine gewisse Unsicherheit, die Zibbe vorn schnüffelt im Gras, während ihre dem Rammler zugewandten Ohren ihr eigentliches Interesse verraten

Ohrenschütteln entspricht unserem Kopfschütteln, es ist auch bei Kaninchen als „Nein“ zu verstehen. Das kann beispielsweise beobachtet werden, wenn man dem Tier ein neues und wohl auch etwas ausgefallenes Futter anbietet.

Text und Bilder Ursula Glauser